10 Jahre

1968 1978

Spielmannszug „Blau-Gold" Rheine e. V.

Festschrift

des Spielmannszuges Blau-Gold Rheine e.V.

Anschrift: Waldenburger Weg 3 · 4440 Rheine · Telefon (0 59 71) 5 58 72

anläßlich des zehnjährigen Bestehens

FESTKOMMERS 8. APRIL 1978

NONSTOP-MUSIKFESTIVAL 3. SEPTEMBER 1978

Fröhlich sein, Gutes tun, und die Spatzen pfeifen lassen

Herzlichen Glückwunsch dem Spielmannszug Blau-Gold Rheine!

Er feiert ein Jubiläum.

Vor zehn Jahren ist er gegründet worden. Seither ist er bestrebt, gesellschaftliche Ereignisse in Rheine musikalisch zu umrahmen, einer erfreulich großen Zahl von Erwachsenen und jungen Musikanten Anreiz für sinnvolle Freizeitgestaltung zu sein. Denn zehn Jahre Spielmannszug, das bedeutet:

- junge Musikanten wurden gefördert und gefordert;
- Freude an der Musik ist vielen Musizierenden und Hörern vermittelt worden;
- beim Wettstreit mit anderen Spielmannszügen konnte die Leistung der Musikanten gesteigert werden;
- der Spielmannszug warb durch seine Auftritte für unsere Stadt.

Dafür danken wir Vorstand, Mitgliedern und Förderern des Spielmannszuges. Wir wünschen ihm weiterhin Wachsen, Erfolge, Freude bei seinen Unternehmungen und einen harmonischen Verlauf seiner Jubiläumstage.

Rheine, im Februar 1978

Ludger Meier

(Ludger Meier)
Bürgermeister

(Clemens Ricken)
Stadtdirektor

Gründer und 1. Vorsitzender des Spielmannszuges Blau-Gold Rheine e. V.
Franz Th. Edler

Liebe Spielleute und Vereinsmitglieder!
Sehr geehrte Gäste!

Zum zehnjährigen Bestehen unseres Vereins „Blau-Gold Rheine e. V." entbiete ich allen Freunden, Gästen und Mitgliedern die herzlichsten Grüße. Wir alle haben Grund das zehnjährige Bestehen des Vereins zu feiern. Ist es uns doch gelungen, trotz großer Schwierigkeiten und Querelen den Verein zu seiner jetzigen Größe und seinem Können zu führen. Hierfür sage ich dem Vorstand und allen Mitgliedern und Freunden meinen aufrichtigen Dank.

Noch nie ist versucht worden, im Raum Rheine und in der näheren Umgebung, einen eigenständigen Verein, als Spielmannszug, zu gründen.

Daß uns dieses gelungen ist, ist nicht zuletzt, durch ihr musikalisches Können und ihr tadelloses Auftreten, das Verdienst aller Mitglieder, auch der ehemaligen Mitglieder, die nicht mehr dem Verein angehören. Möge diese Tatsache Ansporn für unsere jungen Mitglieder sein, auch in Zukunft den Verein zu erhalten und zu vergrößern, und damit anderen jungen Menschen die Möglichkeit zu geben, sich musikalisch zu betätigen, um sich eine gute Freizeitbeschäftigung zu schaffen.

Ich wünsche allen Festteilnehmern, daß sie im Kreise unseres Vereins recht frohe Stunden verbringen mögen, damit dieses Fest und die musikalische Veranstaltung auch nach Jahren eine frohe Erinnerung bleibt.

Rheine, im April 1978

(Franz Edler)
1. Vorsitzender

Grußwort des Stadtjugendrings Rheine

In diesen Tagen feiert der Spielmannszug „Blau-Gold" sein zehnjähriges Bestehen. Dies möchte ich einmal zum Anlaß nehmen, um die Verdienste gerade dieses Spielmannszuges zu würdigen.

Gerade in der heutigen Zeit ist es nicht zu unterschätzen, wenn Jugendliche und Kinder die Chance haben, gemeinsam etwas zu tun, und hier ist es die Musik, die verbindet. Das Beherrschen seines Instrumentes, das dadurch vermittelte Selbstwertgefühl, das Erfolgserlebnis, aber auch das Zusammenspiel und das kameradschaftliche Miteinander sind wichtige Erfahrungen. Solche Erfahrungen helfen dem jungen Menschen, sein Leben erfolgreich zu meistern.

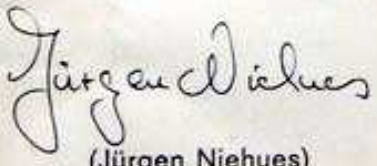
Es ist nicht hoch genug einzuschätzen, wenn eine Gruppe von engagierten Bürgern dem jungen Menschen hilft, diese Erfahrungen zu machen.

Schön ist es natürlich, wenn dieses Engagement mit Preisen und Pokalen belohnt wird. Der (Jugend)-Spielmannszug hat schon so manchen Erfolg errungen, wie uns allen ja bekannt ist. Und ein solcher Erfolg ist immer ein Erfolg aller — der der Musik, der des Vorstandes und nicht zuletzt der Erfolg derer, die immer im Hintergrund stehen.

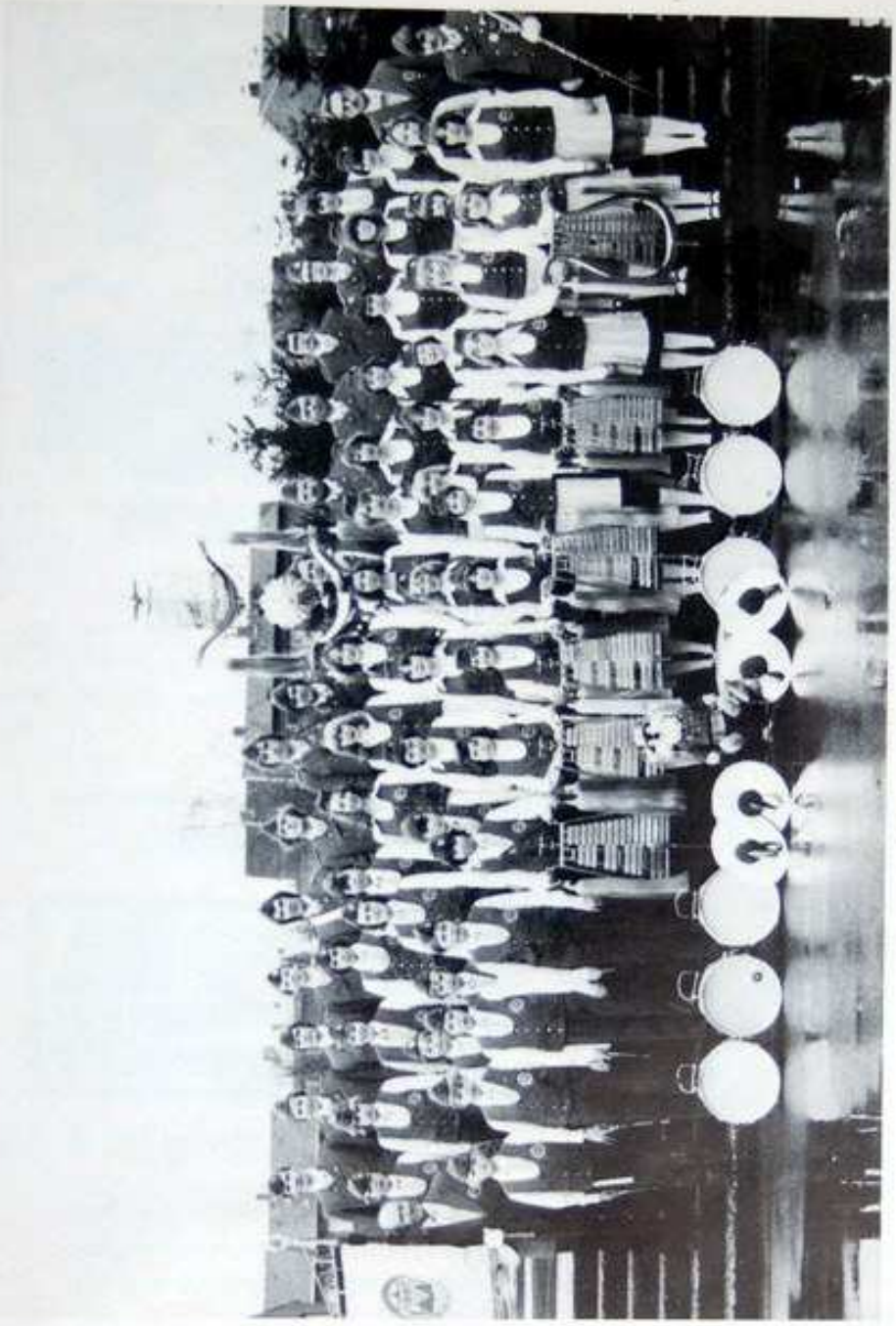
So möchte ich allen Mitgliedern, Freunden und Förderern des Spielmannszuges „Blau-Gold" Dank sagen für ihr Engagement für den jungen Menschen, für ihre Kameradschaft und nicht zuletzt für ihre Musik.

Und so kann eigentlich der Dank für zehn Jahre Jugendarbeit nur lauten:

„Bitte, machen Sie so weiter!"



(Jürgen Niehues)
1. Vorsitzender



Spielmannszug Blau-Gold Rheine e. V. im Januar 1978

Chronik des Vereins Spielmannszug „Blau-Gold Rheine e. V."

Im Hinblick auf das zehnjährige Bestehen des Spielmannszuges Blau-Gold Rheine am 8. April 1978 möchten wir der Bevölkerung den Werdegang und die gestellten Aufgaben des Vereins schildern.

Am 1. März 1968 wurde während einer Helferversammlung des 63. ZS-Fernmeldezuges (mot.) Rheine durch die Initiative des FM-Zugführers Frau Edler der Spielmannszug gegründet, dem man etwas später den Namen „Blau-Gold Rheine" gab. Um die ersten Instrumente kaufen zu können, liehen die damaligen Helfer Hugo Dirks Junior und Friedhelm Hintz dem Spielmannszug spontan die erforderlichen Geldmittel. Durch intensive Werbung wurde der Spielmannszug schon im ersten Jahr seines Bestehens erheblich verstärkt, so daß weitere Instrumente beschafft werden mußten. Für die Ausbildung der Spielleute wurden Angehörige anderer Spielmannszüge herangezogen und als erster Tambourmajor Ernst Elfers für den Spielmannszug verpflichtet.

Im Jahre 1969 kamen dann die ersten Auftritte in der Öffentlichkeit, und zwar beim Rosenmontagszug in Rheine sowie anläßlich zweier Schützenfeste. Auch der erste Auftritt außerhalb von Rheine fand im Jahre 1969 statt. Im Jahre 1970 war eine weitere Verstärkung des Spielmannszuges zu verzeichnen, insbesondere durch Jugendliche.

Auch trat der Spielmannszug erstmalig zu einem Musikwettstreit an beim damaligen Veranstalter, dem Fanfarenkorps Schulte & Dieckhoff. Ein 7. Platz war die Ausbeute.

1971 kam es zu einigen Schwierigkeiten, da die bisherigen Ausbilder nicht mehr zur Verfügung standen. Durch Initiative Franz Edlers wurde dann der Leiter des Spielmannszuges „Emsklänge", Erich Greve, als Ausbilder verpflichtet. Mit dieser Verpflichtung hatte der Spielmannszug einen Volltreffer gelandet, nahm er doch ungeahnten Aufschwung in den musikalischen Ausführungen und in seiner Mitgliederzahl. Hierzu trug vor allem das gute Abschneiden bei einem weiteren Musikwettstreit bei, an dem bekannte Spielmannszüge aus dem Bundesgebiet teilnahmen.

Der Umzug des 63. ZS-Fernmeldezuges (mot.) im Frühjahr 1972 in die neue Unterkunft an der Tichelkampstraße ermöglichte eine erhebliche Verstärkung des Spielmannszuges. Er hatte nun 34 Mitglieder, darunter 17 Jugendliche im Alter von 10 bis 14 Jahren, die zum größten Teil aus den nahegelegenen Wohngebieten stammten. Weitere Instrumente mußten beschafft werden.

Nach dem Umzug konnte der bisherige Tambourmajor Ernst Elfers aus privaten Gründen sein Amt nicht mehr ausüben, so daß Herbert Edler einstimmig zum neuen Tambourmajor gewählt wurde. An diesem Tage wurden wegen der immer umfangreicheren Arbeit im Spielmannszug die Mitglieder Friedhelm Hintz zum Schriftführer und Walter Perrevoort zum Kassierer gewählt. Diese Mitglieder waren mit ihrer gewissenhaften Arbeit eine der Hauptstützen des Spielmannszuges. Die Einladungen zu musikalischen Veranstaltungen häuften sich im Jahre 1972 erheblich. Insbesondere erhielt der Spielmannszug viele Einladungen zu Veranstaltungen des THW. Zu erwähnen sind besonders die Auftritte in Aachen, Lüdenscheid. Altena, Lippstadt und bei der internationalen Musikparade in Rastede/Niedersachsen. Im Sommer 1972 erfolgte dann die Einladung nach Belgien zu einem großen Musikfest.

Auf dieser Veranstaltung holte der Spielmannszug unter Leitung von Herbert Edler bei großer Konkurrenz den 1. Platz in der Konzertklasse. Der Veranstalter, der Musikzug des Königlichen Schützenvereins „St. Martinus" aus Sint Martins-Voeren (Belgien) ist einer unserer besonderen Freunde und Gast bei der Nonstop-Musikshow am 3. September 1978. Im Jahr 1973 wurde der Spielmannszug zu vielen Veranstaltungen in Nah und Fern eingeladen und hat eine Reihe von wichtigen THW-Veranstaltungen musikalisch untermalt.

Durch den großen Zulauf von jugendlichen Spielleuten wurden die Vermögensverhältnisse des Spielmannszuges aufgrund der zahlreichen Instrumente so groß, daß man einstimmig beschloß, den Spielmannszug im Vereinsregister unter dem Namen Spielmannszug „Blau-Gold Rheine" des 63. ZS-Fernmeldezuges (mot.) e. V. eintragen zu lassen. Gleichzeitig wurde die Beschaffung einer neuen Spielmannsuniform beschlossen und sich für die jetzige schmucke blaue Uniform entschieden. In den ersten Vorstand wählte man folgende Mitglieder: 1. Vorsitzender Franz Edler, 2. Vorsitzender Herbert Edler, Schriftführer Friedhelm Hintz, Kassierer Walter Perrevoort.

Das Jahr 1974 war angefüllt mit zahlreichen Auftritten und Musikwettstreiten in Schleswig, Hollage, Rotenburg, Goslar, Mülheim, Wesel usw.

Immer wieder wurde von Eltern angefragt, ob der Verein keine weiblichen Spielleute aufnähme. Nach reiflicher Überlegung hat die Mitgliederversammlung dann im Juli 1974 die Gründung eines Mädchen-Spielmannszuges beschlossen. Bei den Mädchen fand der Spielmannszug vollen Anklang. 24 Mädchen meldeten sich spontan. Der Anteil der jugendlichen Spielleute hatte sich dadurch auf 54 Mitglieder erhöht.

Damit hatte der Verein seine sich selbst gestellte Aufgabe erreicht, aktive Jugendarbeit zu leisten, um den jugendlichen Mitgliedern eine sinnvolle Freizeitgestaltung zu ermöglichen. In den Wintermonaten wurde unter Leitung der Jugendwartin Frau Martha Weiß intensiv geübt, so daß der Jugendspielmannszug im Jahre 1975 seine Auftritte allein bestreiten konnte.

Nach internen Schwierigkeiten mit Angehörigen des THW-Fernmeldezuges und des THW-Ortsverbandes Rheine kam es dann am 16. Februar 1975 zur endgültigen Trennung vom Fernmeldezug und vom THW.

Auf Beschluß der außerordentlichen Generalversammlung wurde eine Satzung und Namensänderung beschlossen und dem Amtsgericht eingereicht. Der jetzige Name des Vereins heißt: Spielmannszug „Blau-Gold Rheine" e. V. und arbeitet selbständig ohne Angliederung an eine andere Organisation oder einen anderen Verein. Der neue Vorstand setzte sich wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender Franz Edler
2. Vorsitzender Bertram Weiß
Kassierer Walter Perrevoort
Schriftführer Frau Martha Weiß
Korpsführer Herbert Edler
Tambourmajor Wolfgang Edler
Jugend-Tambourmajor Michael Perrevoort
Jugendwart Karl Brunne jun.
Elternsprecher Gustav Hölscher

Da dem Spielmannszug das Üben in der THW-Unterkunft an der Tichelkampstraße untersagt wurde, mußte eine neue Möglichkeit gefunden werden. Durch die Initiative des 2. Vorsitzenden Bertram Weiß übt der Spielmannszug heute in der Kardinal-von-Galen-Schule an der Ludwig-Dürr-Straße. Als neues Vereins- und Verkehrslokal ist die Gaststätte Reismann, Darbrookstraße, erkoren worden.

Seit 1974 wurde wegen des großen Bekanntenkreises bei Spielmanns- und Musikzügen eine internationale Musikschau mit Wettstreit geplant, die am 6. und 7. September 1975 durchgeführt wurde. Am Samstagabend wurde das Musikfest mit einer zweistündigen Nonstop-Show

Immer wieder wurde von Eltern angefragt, ob der Verein keine weiblichen Spielleute aufnähme. Nach reiflicher Überlegung hat die Mitgliederversammlung dann im Juli 1974 die Gründung eines Mädchen-Spielmannszuges beschlossen. Bei den Mädchen fand der Spielmannszug vollen Anklang. 24 Mädchen meldeten sich spontan. Der Anteil der jugendlichen Spielleute hatte sich dadurch auf 54 Mitglieder erhöht.

Damit hatte der Verein seine sich selbst gestellte Aufgabe erreicht, aktive Jugendarbeit zu leisten, um den jugendlichen Mitgliedern eine sinnvolle Freizeitgestaltung zu ermöglichen. In den Wintermonaten wurde unter Leitung der Jugendwartin Frau Martha Weiß intensiv geübt, so daß der Jugendspielmannszug im Jahre 1975 seine Auftritte allein bestreiten konnte.

Nach internen Schwierigkeiten mit Angehörigen des THW-Fernmeldezuges und des THW-Ortsverbandes Rheine kam es dann am 16. Februar 1975 zur endgültigen Trennung vom Fernmeldezug und vom THW.

Auf Beschluß der außerordentlichen Generalversammlung wurde eine Satzung und Namensänderung beschlossen und dem Amtsgericht eingereicht. Der jetzige Name des Vereins heißt: Spielmannszug „Blau-Gold Rheine" e. V. und arbeitet selbständig ohne Angliederung an eine andere Organisation oder einen anderen Verein. Der neue Vorstand setzte sich wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender Franz Edler
2. Vorsitzender Bertram Weiß
Kassierer Walter Perrevoort
Schriftführer Frau Martha Weiß
Korpsführer Herbert Edler
Tambourmajor Wolfgang Edler
Jugend-Tambourmajor Michael Perrevoort
Jugendwart Karl Brunne jun.
Elternsprecher Gustav Hölscher

Da dem Spielmannszug das Üben in der THW-Unterkunft an der Tichelkampstraße untersagt wurde, mußte eine neue Möglichkeit gefunden werden. Durch die Initiative des 2. Vorsitzenden Bertram Weiß übt der Spielmannszug heute in der Kardinal-von-Galen-Schule an der Ludwig-Dürr-Straße. Als neues Vereins- und Verkehrslokal ist die Gaststätte Reismann, Darbrookstraße, erkoren worden.

Seit 1974 wurde wegen des großen Bekanntenkreises bei Spielmanns- und Musikzügen eine internationale Musikschau mit Wettstreit geplant, die am 6. und 7. September 1975 durchgeführt wurde. Am Samstagabend wurde das Musikfest mit einer zweistündigen Nonstop-Show

eröffnet. Die Jugend-Drum-Band Assen, der Fanfarenzug Bergkamen und unser Spielmannszug zeigten ihr Können auf einer vom Technischen Hilfswerk beleuchteten Festwiese. Die Veranstaltung fand bei der Rheiner Bevölkerung großen Anklang. Am Sonntag eröffnete der Schirmherr des Musikfestes, Bürgermeister Ludger Meier, um 10 Uhr den Internationalen Wettstreit im Emslandstadion. 23 Vereine bemühten sich vor ca. 3000 Zuschauern, einen vorderen Platz zu erspielen.

Das Musikfest war durch seinen Erfolg ein wichtiges Ereignis in der kurzen Geschichte des Spielmannszuges, auf das die Organisatoren mit Recht stolz sein dürfen.

Bereits im Frühjahr 1975 fand der langersehnte erste öffentliche Auftritt des gemischten Jugendspielmannszuges in Sassenberg statt. Ihr musikalisches Können und die schicken Uniformen brachten den Spielleuten viel Beifall. Ein beachtlicher 4. Platz, den der Zug unter der Leitung des Jugendtambourmajors Michael Perrevoort erzielte, spornte die Jugendlichen zu fleißigem Üben an. Ein Wettstreit in Bad Essen bestätigte, daß der Jugendspielmannszug auf dem richtigen Weg war.

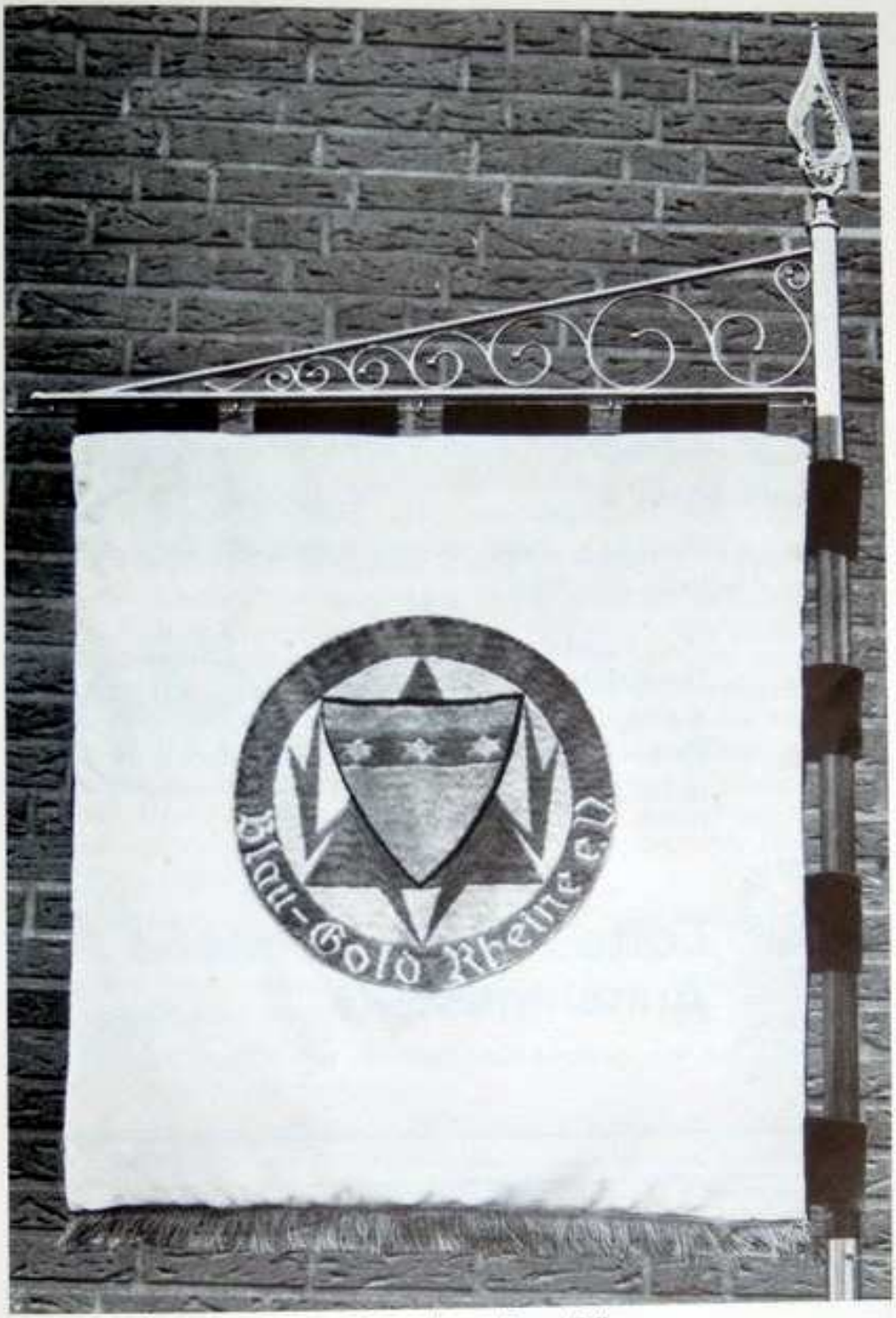
Pfingsten 1975 nahm der gesamte Spielmannszug an dem großen Umzug teil, den die Stadt Lingen aus Anlaß ihrer Tausendjahrfeier veranstaltete. Erstmalig gestaltete der Spielmannszug zwei Stadtparkkonzerte, die von der Stadt Rheine ausgerichtet werden. Inzwischen wurden die alljährlichen Stadtparkkonzerte so etwas wie eine Tradition für „Blau-Gold Rheine e. V.".

Im Winterhalbjahr 1975/1976 wurde vom Vereinsmitglied Ellen Wahner eine Standarte nach dem Entwurf von Franz Edler angefertigt. Ein verdienstvolles Mitglied soll die Ehre haben, diese Standarte zu tragen.

Nachdem die Standarte in einem Festgottesdienst von Herrn Pastor Helmig geweiht worden war, ernannte man Gustav Hölscher zum ersten Standartenträger. Der Spielmannszug bedankte sich für den festlichen Gottesdienst mit einem Platzkonzert vor der Kirche von St. Elisabeth.

Im Mai 1976 nahm der Verein Blau-Gold Rheine e. V. an einem Landesmusikfest des Deutschen Volksmusikerbundes in Menden (Sauerland) teil. Inzwischen war der Spielmannszug Mitglied im Deutschen Volksmusikerbund geworden. Samstags veranstalteten wir ein großes Platzkonzert auf dem Rathausvorplatz. Am nächsten Tag konnten wir in einem Wettstreit einen ersten Rang erringen..

1976 hatte der Verein ein volles Programm mit viel Erfolg. Wettstreite in Hagen a. T. W., in Hollage, in Bentheim und bei unseren Freunden in Sint Martins-Voeren in Belgien, mehrere Freundschaftstreffen und die alljährliche musikalische Mitgestaltung bei den vielen Schützen-



Vereinsstandarte nach einem Entwurf von Franz Edler

festen, besonders bei den Schützenfesten der Hubertusschützen und dem Schützenverein Bannewiese, dann die Teilnahme am historischen Umzug der Schützenbruderschaften in Münster, einem glanzvollen Ereignis. Im Jahre zuvor war der Spielmannszug zum erstenmal beim historischen Umzug in Coesfeld, und im Jahre 1977 freuten wir uns, daß wir wiederum aufgefordert wurden, am prächtigen Umzug in Paderborn teilzunehmen.

Ende 1976 mußte der verdiente Korpsführer Herbert Edler leider aus beruflichen Gründen sein Amt niederlegen. Neuer Korpsführer wurde Michael Maibaum, und da der Jugendtambourmajor Michael Perrevoort als Spielmann zu den Senioren überwechselte, trat Andrea Zimmermann seine Nachfolge an.

Anfang 1977 entwickelte sich aus dem Spielmannszug der Senioren eine Showband, die den Namen „Royal blue and yellow Guards of Darbrooks" erhielt. Zu Karneval oder bei Schützenfesten soll sie als besondere Einlage im Rahmen eines musikalischen Auftritts ihr Können unter Beweis stellen. Bisher geschah das mit großem Erfolg.

Die Wintermonate im Spielmannszug sind wohl immer die anstrengendste Zeit. Dann werden neue Musikstücke einstudiert, das Marschtempo und die verschiedenen Formationen festgelegt und nicht zuletzt die neuen Spielleute angelernt und für die Auftritte im kommenden Jahr gut vorbereitet. Das neue Spieljahr muß dann zeigen, ob die Arbeit der Ausbilder, die selbst alle aktive Spielleute sind, erfolgreich war. Die sehr guten Plazierungen 1977 bei den Wettstreiten in Cloppenburg, Leschede, Recke und Bergkamen sowohl für den Jugend- als auch für den Seniorenspielmannszug waren der Lohn für die viele Mühe und das fleißige Üben während des Winters.

Der Schützenverein St. Hubertus feierte 1977 sein 50jähriges Bestehen. Hier stellte der Spielmannszug Blau-Gold Rheine e. V. den musikalischen Rahmen während des Festes. Der Beifall festigte die guten Beziehungen beider Vereine.

In Salzbergen spielte der Gesamtspielmannszug aus Anlaß der 700-Jahrfeier während des Festumzuges.

Als Rheiner Verein hat Blau-Gold Rheine e. V. es sich nicht nehmen lassen, im Rahmen der 650-Jahrfeier der Stadt Rheine mehrfach aufzuspielen, selbst bei strömendem Regen. Die Stadt Rheine bedankte sich mit einem kleinen Empfang im Rathaus.

Heute zählt der Spielmannszug Blau-Gold Rheine e. V. ca. 100 Mitglieder. Davon sind 80 aktive Spielleute und 20 passive Mitglieder. 23 Jugendliche haben sich im Winterhalbjahr 1977/1978 neu angemeldet.

Nach der letzten Generalversammlung am 26. November 1977 setzt sich der Vorstand folgendermaßen zusammen:

1. Vorsitzender Franz Edler
2. Vorsitzender Bertram Weiß
1. Kassierer Siegfried Stellmacher
2. Kassierer Ellen Wahner
1. Schriftführer Sabine Budde
2. Schriftführer Martha Weiß
Elternsprecher Gustav Hölscher
Jugendobmann Wolfgang Edler, Thomas Berlekamp
Beisitzer Karl-Heinz Kemper
Korpsführer Michael Maibaum
Jugendtambourmajor Andrea Zimmermann

In diesem Jahr feiern wir unser zehnjähriges Bestehen. Den Gründern des Vereins gilt unser besonderer Dank, haben sie doch den Grundstein gelegt für einen Spielmannszug, der heute weit über Rheine hinaus einen guten Namen hat. Dies ist nicht zuletzt den Mitgliedern selbst zu verdanken, die unermüdlich arbeiteten, um dem Publikum moderne, ansprechende Musik zu bieten. Mit einem Festkommers am 8. April 1978, einem Wettstreit der Rheiner Jugendspielmannszüge und einem großen Internationalen Musik-Festival am 3. September 1978 im Emslandstadion wird der Spielmannszug Blau-Gold Rheine e. V. sein Jubiläumsjahr festlich begehen.

Der Chronik des Vereinslebens ist zu entnehmen, daß trotz mancher Schwierigkeiten der Spielmannsgeist gestärkt wurde und man voll Hoffnung in die weitere Zukunft schauen kann.

Wir gedenken unseres toten

Spielmanns Horst Wölk

Korpsführer Michael Maibaum
Jugendtambourmajor Andrea Zimmermann

Showband Royal blue and yellow Guards of Darbrooks

Hallo, Jeans-Freunde

Es ist nicht Jacke wie Hose, wo und welche Jeans und Jackets Ihr kauft...

Bei uns findet Ihr alle führenden Jeans-Marken in überwältigender Auswahl

Wir sind führende Spezialisten für Jeans-Bekleidung

JEANS-DEPOT INTERNATIONAL

Lengerich - Rheine - Nordhorn

Rheine · Salzbergener Straße 11

Spielmannszug — Jugendpflege

Im Jahre 1975 trat der Spielmannszug „Blau-Gold Rheine e. V." dem Stadtjugendring der Stadt Rheine bei. Hier gilt es, ein wenig von der Jugendarbeit im Spielmannszug zu berichten.

Die große Zahl der immer wieder neu hinzukommenden jugendlichen Mitglieder (23 alleine 1977) zeigt, welch ein Bedürfnis bei den Kindern und Jugendlichen vorhanden ist, sich einer Gemeinschaft anzuschließen, die sicher viel Engagement vom Einzelnen verlangt. Die jungen Menschen wollen sich hier nicht unterhalten lassen, sondern selbst tätig werden. Manche freie Stunde muß dem Üben geopfert werden.

In den Sommermonaten gibt es kaum ein freies Wochenende. Entschädigt werden die Kinder, wenn sie vor großem Publikum auftreten und ihre Arbeit durch viel Beifall oder eine gute Plazierung bei Wettstreiten belohnt wird.

Um den Gemeinschaftssinn auch außerhalb der Übungszeit zu fördern, aber auch, um die Mühe der Jugendlichen ein wenig zu belohnen, bietet der Spielmannszug — neben Advents- und Karnevalsfeier — seit drei Jahren den Mitgliedern eine dreiwöchige Ferienfreizeit an.

1974 fuhren die Jugendlichen, damals noch THW Spielmannszug, zur THW Bundesschule Hoya an der Weser. In Zelten der Bundeswehr untergebracht und durch die Feldküche verpflegt, erlebten die Jungen drei herrliche Wochen. Sie wurden durch erfahrene Lehrer in „Fahren auf dem Wasser" ausgebildet und genossen die nahe Weser, um nach Herzenslust zu baden und zu schwimmen. Sie unternahmen Ausflüge nach Helgoland, Minden und Bremerhaven. Ein Platzkonzert vor dem Bremer Rathaus fand viel Anklang bei der Bürgerschaft.

Im Jahre 1976 wurde eine Fahrt nach Neuharlingersiel geplant. Wieder war es ein Zeltlager, das die Jugendlichen anspricht. Das sehr schlechte Wetter jedoch brachte Schwierigkeiten über Schwierigkeiten. Daß die Ferienfreizeit dennoch gelang, war den vielen Hafenkonzerten in Neuharlingersiel, den zahlreichen Laternenumzügen am abendlichen Strand, die der Spielmannszug musikalisch gestaltete und weiteren Konzerten in der Umgebung zu verdanken. Ausflüge nach Wilhelms-

Vorstand des Spielmannszuges Blau-Gold Rheine e. V. (v. l. n. r.): M. Maibaum, S. Budde, T. Berlekamp, A. Zimmermann, M. Weiß, F. Edler, B. Weiß, G. Hölscher, S. Stellmacher

haven und nach Spiekerook, dazu eine Fahrt auf einem Fischkutter, erfreuten die Kinder.

Aus der Erfahrung von 1976 zog die Leitung des Spielmannszuges Konsequenzen in Unterkunftsfragen.

1977 fand sich eine Schule in Cobbenrode im Sauerland, wo die Ferienmaßnahme durchgeführt werden konnte. Herrliche, unbeschwerte Ferien mit vielen Spaziergängen und Wanderungen fanden den Beifall der Kinder, ebenso auch eine Sauerlandrundfahrt. Ein Kurkonzert in Eslohe, ein Brunnenfest in Cobbenrode und ein Schützenfest in Reiste sorgten dafür, daß nicht vergessen wurde; hier macht ein Spielmannszug Ferien.

Bei der Bundeswehrkaserne in Oedingen bedankte man sich mit einem musikalischen Auftritt für die ausgezeichnete Verpflegung.

Auch in diesem Jahr geht es wieder nach Cobbenrode, diesmal in die Schützenhalle. Die Vorbereitungen sind in vollem Gange.

Spielmannszug – das ist Jugendarbeit, eine zufriedenstellende Arbeit, die durch den hohen Anteil an jugendlichen Mitgliedern im Spielmannszug „Blau-Gold Rheine e. V." ihre Bestätigung findet.

Am 3. September 1978 um 14 Uhr veranstaltet der Spielmannszug „Blau-Gold Rheine e. V." ein großes

INTERNATIONALES MUSIKFESTIVAL

Mitwirkende (unter anderen):

- Marinemusikkorps Nordsee
- Jugend-Drum- en Showband Assen
- Koninklijke Schutterij en Drumband „Sint Martinus" St. Martins-Voeren
- Friedrichsberger Spielmannszug, Schleswig
- Die lustigen Musikanten, Lingen
- Musikverein Heimatklänge, Bergkamen
- Spielmannszug „Blau-Gold Rheine e. V."

Am Morgen des 3. September um 10 Uhr spielen die Rheiner Jugendspielmannszüge einen von dem 1. Vorsitzenden Franz Edler gestifteten Pokal aus.

Beide Veranstaltungen finden im Emslandstadion statt.

Werden auch Sie förderndes Mitglied im Spielmannszug „Blau-Gold Rheine e. V."

Um die Jugendarbeit zu unterstützen, werden auch Sie förderndes Mitglied im Spielmannszug „Blau-Gold Rheine e. V.".

Da die Jugendlichen keinerlei Beiträge zahlen, helfen Sie dem Verein durch ihren Monatsbeitrag von 2,50 DM sinnvolle Jugendarbeit zu leisten.

---- ✂ ----------

Beitrittserklärung

Hiermit werde ich förderndes Mitglied im Spielmannszug „Blau-Gold Rheine e. V."

Name: ..... Vorname: .....

Straße: .....

Wohnort: ..... Telefon: .....

Rheine, den .....

Unterschrift

Den Jahresbeitrag in Höhe von 30,– DM zahlen Sie bitte auf das Konto der Volksbank Rheine Nr. 5605500 oder auf das Konto der Stadtsparkasse Rheine Nr. 2772085.